

ES STAND IN DER OP

Vor 10 Jahren

Gaza. Gazastreifen versinkt in Chaos und Blut

Israel hat mit den massivsten Luftangriffen seit Jahrzehnten ein Blutbad unter Kämpfern der radikalislamischen Hamas angerichtet. Nach palästinensischen Angaben kamen bei den Angriffen an einem Tag etwa 280 Menschen ums Leben, darunter Zivilpersonen. Die Hamas kündigte Vergeltung an.

Marburg. Rechnen mit Lichtgeschwindigkeit ist Ziel

Neuartige Halbleitermaterialien sollen Computer erheblich schneller machen: Professor Wolfgang Stolz, Physiker der Philipps-Universität, leitet das Forschungsprojekt. Für das auf drei Jahre angelegte Vorhaben, an dem sich mehrere Universitäten und Firmen beteiligen, stehen insgesamt 7,7 Millionen Euro vom Bundesforschungsministerium zur Verfügung.

Vor 20 Jahren

Marburg. Liebevoll gepackte Pakete für Sarajevo

Plastiksäcke, gefüllt mit warmer Kleidung, große Pappkartons, in denen sich Lebensmittel und Süßigkeiten stapeln und kleine Schuhkartons, eingeschlagen in Weihnachtspapier und mit farbigen Bändern umwickelt – in den zwei Räumen des Landeschulheims Steinmühle ist jede Ecke ausgenutzt. Es ist Sammelstelle für die Hilfsgüter, die für ein Flüchtlingslager in Sarajevo bestimmt sind. „In diesem Lager leben rund 12 000 Flüchtlinge aus dem Kosovo, darunter viele Frauen und Kinder“, sagt Regina Sarraje. Sie und Eva Györkös organisieren seit acht Jahren Aktionen der „SOS-Flüchtlingskinderhilfe“. „Die Hilfsbereitschaft der Schüler, Lehrer und Eltern war und ist enorm“, sagt Sarraje. Ein unbekannter Spender habe ihr 1 000 Mark für diese Aktion zukommen lassen, erzählt sie. „Damit haben wir den Transport bezahlt.“ Verschiedene Schulen aus dem Landkreis unterstützen die Aktion.

Vor 50 Jahren

Beirut. Die Welt verurteilt Israels Vergeltungsschlag

Ein schwerer israelischer Vergeltungsschlag gegen den internationalen Flughafen von Beirut, bei dem 13 libanesische Verkehrsmaschinen zerstört wurden, hat die Spannungen im Nahen Osten verschärft und ist in aller Welt fast einhellig verurteilt worden. Menschen kamen nicht zu Schaden.

DIE GEWINNER

Traditionen der OP-Leser

Die OP verlor unter allen Einsendungen zum Thema „Weihnachtstraditionen“ insgesamt vier Gutscheine im Wert von 210 Euro für ein Familien-Fotoshooting von „photography Zabel“ aus Amöneburg. An den ersten beiden Adventswochenenden haben Maria Traute aus Cölbe-Reddehausen und Roswitha Koch aus Ebsdorfergrund gewonnen. An den beiden darauffolgenden Wochenenden wurden Katharina Thürfelder aus Hachborn und Hannah Brattoli aus Kirchhain gezogen. Herzlichen Glückwunsch! Der Hauptgewinn – ein Kurzurlaub für Familie oder Freunde (maximal vier Personen) nach Leipzig im Wert von 660 Euro – geht an Andrea Schwick aus Cölbe. Auch hier natürlich herzlichen Glückwunsch!



Die Schattenseiten des Feuerwerks

Expertentipps zum Umgang mit Feuerwerk und Hilfe für verängstigte Hunde

Auf einem Sprengplatz wird ein Karton voller Pyrotechnik aus dem Ausland kontrolliert gesprengt.

Foto: Patrick Pleul

Ein Experte vom RP gab Schülern in Marburg Tipps zum sicheren Umgang mit Feuerwerk. Und eine Hundetrainerin verrät den OP-Lesern, was Hunden am Silvesterabend hilft – und was nicht.

Marburg. Jetzt sind sie im Handel wieder erhältlich: Böller und Raketen. So groß die Freude über das Silvesterfeuerwerk auch sein mag, sollte man sich doch immer der Gefahren bewusst sein, die damit verbunden sind. Jedes Jahr führt das unsachgemäße Abbrennen von Feuerwerk zu schweren Verletzungen und Sachschäden. Die Sprengstoff-Experten vom Sprengstoff-Präsidium Gießen (RP) machen deshalb insbesondere Jugendliche auf die Folgen des leichtfertigen Umgangs mit Krachern aufmerksam. Bei einer Informationsveranstaltung in der Adolf-Reichwein-Schule in Marburg referierten sie vor etwa 200 Schülern und Auszubildenden.

Mit Fotos und Videos vermitteln sie den Jugendlichen einen Eindruck von den Gefahren, die Feuerwerk mit sich bringt: Verbrennungen, Hörstürze oder irreparable Augenschäden. „Verwenden Sie nur Feuerwerkskörper, auf denen das CE-Zeichen in Verbindung mit der Kennnummer der Prüfstelle

und die Registriernummer abgedruckt sind“, rät RP-Experte Florian Brinkmann. Mit dieser Kennzeichnung sind nur sichere Produkte versehen, die in Deutschland zum Verkauf zugelassen sind. Sein Kollege Andreas Altenheimer ergänzt: „Auf keinen Fall sollten nicht zugelassene Produkte, manipulierte oder selbst hergestellte Böller verwendet werden.“ Blindgänger dürften niemals erneut gezündet werden.

Die RP-Experten erklärten den Schülern, dass es zwei Kategorien von Feuerwerkskörpern gibt. Zur Kategorie 1 zählen Kleinstfeuerwerk, Knallerbosen und Tischfeuerwerk. Die Kategorie 2 beinhaltet hingegen Böller, Raketen und Batteriefeuerwerk. Diese gefährlicheren pyrotechnischen Artikel dürfen nur an Erwachsene verkauft und nur am Silvesterabend und am Neujahrstag gezündet werden. Der Verkauf ist, anders als bei den Artikeln der Kategorie 1, in diesem Jahr auf die Zeit vom 28. bis 31. Dezember beschränkt.

An der Adolf-Reichwein-Schule beschäftigen sich die

Schüler häufig mit dem Thema Gesundheit. „Die Beschäftigung mit Pyrotechnik ist nur ein Baustein im Gesamtkonzept Schülergesundheits“, stellt Schulleiter Holger Leinweber klar. Weitere Angebote für alle Schüler seien Gesundheitstage, Suchtpräventionstage und Projektstage zur Sicherheit am Arbeitsplatz.

■ Weitere Informationen zur sicheren Verwendung von Feuerwerk sind auf der Homepage des Regierungspräsidiums Gießen unter www.rp-giessen.de zu finden.

Hunde-Angst am Jahreswechsel

Charlotte Krüger von der Hundeschule Zeitpunkt Hund im Ebsdorfergrund erklärt, was Hunden an Neujahr hilft – und was nicht.

Die wenigsten Tiere lieben Silvester. Doch während der eine Hund lediglich etwas beunruhigt ist, leiden andere unter einer regelrechten Angstneurose. „Bevor man sich damit auseinandersetzt, sollte man sich klarmachen, dass Angst ein sinnvolles Gefühl ist, das dazu führen kann, Bedrohungen zu vermeiden und passende Reaktionen vorzubereiten“, erklärt Charlotte Krüger, Inhaberin der Hundeschule Zeitpunkt Hund. „Diese Erkenntnis hilft, ängstliches Verhalten nicht über-

FRÜHER WAR MEHR SILVESTER

Die traditionellen Begleiter einer Silvesterfeier waren bei den deutschen Konsumenten zuletzt weniger beliebt. Schaumwein, Feuerwerksartikel und Karpfen waren im Jahr 2017 weniger gefragt, wie das Statistische Bundesamt am Freitag in Wiesbaden anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels 2018/2019 mitteilte.

Demnach sank die Zahl der verkauften Flaschen Sekt, Champagner und anderer Schaumweine im Vergleich zu 2016 um 5,2 Prozent auf 381 Millionen. Beim Feuerwerk sank die nach Deutsch-

land eingeführte Menge um 2,1 Prozent auf 42 800 Tonnen. Das entspricht einem Wert von 103,6 Millionen Euro. Hauptlieferland war auch im Jahr 2017 China mit einem Anteil von 97 Prozent.

Eher regional verbreitet ist der Brauch, zum Jahreswechsel Karpfen zu essen. Die in Deutschland erzeugte Menge sank um knapp 5,4 Prozent auf rund 5 000 Tonnen des Süßwasserfisches, wie das Statistikamt berichtete. Haupterzeugerländer waren Bayern mit 2 000 Tonnen und Sachsen mit 1 700 Tonnen. (dpa)

zubewerten.“ Denn das wäre auf jeden Fall ein Fehler: „Wer einem unruhigen Hund eine übermäßige Aufmerksamkeit schenkt oder das Tier wortreich bemitleidet, der erreicht oft das Gegenteil davon, was er eigentlich will.“ Je dramatischer der Mensch die Situation gestaltet, desto bedrohlicher erscheine sie auch dem Hund. Hilfreich hingegen sei eine generell vertrauensvolle Beziehung zwischen Hund und Halter.

Ob ein Hund sich fürchten wird, lasse sich nicht vorhersehen – auch bislang sehr ruhige Hunde können auf einmal große Angst entwickeln, wenn es ganz in der Nähe knallt und ihre Bezugsperson nicht anwesend ist. Was genau eine „Silvesterangst“ auslösen könne, sei so unterschiedlich, wie die Hunde selbst. Deshalb gebe es keine Patentrezepte. Aber einige Regeln können Hundehalter beachten.

„Um den Jahreswechsel herum steigt die Zahl der entlaufenen Vierbeiner an, daher sollten vor allem schreckhafte Hunde in der Zeit um Silvester immer angeleint bleiben“, rät die Trainerin. Bei „Entfesselungskünstlern“ solle die Leine nicht nur am Halsband, sondern an einem Geschirr befestigt werden. Unter keinen Umständen sollte man Gassigehen, während in der Nähe Feuerwerk abgeschossen wird.

Verhaltensregeln, die auch sonst für den Hund gelten, sollten auch an diesem Tag umgesetzt werden. Das gibt dem Tier Sicherheit. Ebenso kann es

hilfreich sein, sich mit seinem Hund in einem ruhigen Raum aufzuhalten und ihm schon im Vorfeld einen Knochen oder Ähnliches anzubieten, denn Kauen entspannt.

Wenn der Hund Kontakt sucht, sollte er sich zu seiner Bezugsperson setzen oder legen dürfen. Ganz allgemein gilt es für den Hundehalter, dem Hund zu zeigen, dass man sich nicht fürchtet.

Manche Hunde entwickeln trotzdem eine ausgeprägte Angst, wenn das große Knallen losgeht. Die Tiere zittern, nehmen eine geduckte Haltung ein oder verweigern das Futter. Ein „Abtrainieren“ der Angst hält Krüger für schwer umsetzbar, da das Silvesterfeuerwerk ein einmaliges Ereignis im Jahr ist. Wirklich trainieren könne man nur Alltägliches.

CDs mit typischen Silvestergeräuschen helfen nicht weiter, so die Expertin, da an Neujahr viel mehr Reize wirken, als nur die akustischen. Lichtblitze, Rauchgeruch, Vibrationen, aufgeregte und alkoholisierte Menschen tragen zur außergewöhnlichen Atmosphäre bei.

Was die Angst lindere, variere von Tier zu Tier. Einigen helfe wortloses Streicheln, anderen Kontaktliegen, wieder anderen der Rückzug in die Hundekiste oder das Körbchen. Ein Hundetrainer könne dabei helfen, einen guten Umgang mit der Angst zu finden. Und wenn sonst nichts hilft, könne auch vom Tierarzt verordnete, beruhigende Medikamente ein Mittel der Wahl sein.



Experten informieren über die Gefahren von Feuerwerk. Kleine Fotos: Klassische Raketen und ein Kofferraum voller Feuerwerk. Fotos: RP Gießen, Christophe Gateau, Paul Zinken